

alles was ich will bist du

Sasuke/Itachi

Von abgemeldet

Kapitel 9: Die Beerdigung

[Rückblick

Grübelnd saß Naruto zu Hause und überlegte immer wieder, ob er wohl zu Tsunade gehen sollte, um den Vorfall zu melden. Er wollte keine Petze sein, aber trotzdem hatte er ein ungutes Gefühl bei der ganzen Geschichte.

Schließlich erhob er sich und ging zielstrebig zur Tür. Hastig schlüpfte er in eine warme Jacke, warf sich einen Schal um die Schultern und ging in den Schnee hinaus, um Tsunade aufzusuchen.

"Ist das kalt!" dachte er sich im Stillen und stapfte weiter durch den Schnee.

"Endlich!" schnaufte er schließlich, als er fast angekommen war. Nur noch ein paar Meter.

Erschrocken hielt er inne, als ein Schatten seinen Weg kreuzte und sah gehetzt auf.

"Du?" murmelte er ungläubig, wollte einen Schritt rückwärts gehen, blieb im Schnee hängen und stürzte.

Blutrot leuchteten die Augen in der Dunkelheit, bis die verhüllte Gestalt sich langsam aus dieser löste und auf Naruto zuing. "Wohin soll's denn gehen?"

"Zu Tsunade, und du weißt auch warum..." flüsterte Naruto heiser, starr vor Angst.

"Ich habe es nicht gern, wenn sich jemand in meinen Weg stellen will..."

Bevor Naruto auch nur ein Wort erwidern konnte, versank er in den Augen seines Gegenübers und merkte kaum, wie die wahre Welt um ihn herum verschwand.

"Nein..." keuchte Naruto heiser und sah sich um.

"Nicht hier, was mache ich hier?" schrie er und sah sich um. Überall diese Gesichter... diese Gesichter voller Hass, voller Abscheu!

"Verswinde, Dämon", "Ungeheuer!", "Mörder!", hieß es von allen Seiten.

Verzweifelt presste sich Naruto die Hände an die Ohren - erfolglos. "Ich will das alles nicht mehr hören! Ich bin doch Naruto, ich bin kein Ungeheuer!!" schrie er kläglich und sank in sich zusammen. Er hatte gehofft, all das nie wieder erleben zu müssen. Tränen rannen über seine kindlichen Wangen und fielen lautlos in den Staub.

Wie aus dem Nichts tauchten Iruka, Kakashi, Sakura und Sasuke vor ihm auf. Erleichtert hob er den Kopf und wollte aufstehen, bis er ihren Gesichtsausdruck erkannte.

"Du hast meinen Vater umgebracht!" rief Iruka mit hassverzerrtem Gesicht.

"Nein!!" schrie Naruto schluchzend.

"Du hast nichts in unserem Team verloren, du Mörder!" rief nun auch Kakashi, und gleich hinterher Sakura und Sasuke: "Verschwinde, du Bestie! Verschwinde aus unserem Dorf! Es gibt keinen Hokage mehr, der dich beschützen wird!"

"NEIN!!!" gellte Narutos verzweifelte Stimme abermals durch die Luft. "Hört auf, ich habe nichts getan!!!"

Schluchzend presste er sein Gesicht auf den Boden und krallte die Hände in seine Haare.

"Ich habe doch nichts getan..." stammelte er wieder und schluchzte erbärmlich.

Mit ausdruckslosen Augen und mit vor Tränen verschmiertem Gesicht saß Naruto vor seinem Angreifer.

"Wie schwach ihr doch alle seid..." murmelte dieser herablassend und zückte einen Kunai.

"Niemand der so schwach ist, hat es verdient am Leben zu bleiben!"

Dann stach er zu ... immer wieder ...und immer wieder.

Zufrieden wischte er schließlich den Kunai an seinem Gewand ab, warf noch einen letzten abschätzenden Blick auf den blonden Ninja, welcher regungslos im blutroten Schnee lag, und ging dann gemächlich davon.]

"Ich will das nicht essen!" knurrte Sasuke trotzig und drehte den Kopf zur Seite.

"Willst du ewig in diesem Bett bleiben??" konterte Itachi wütend, packte Sasuke am Kinn und drehte ihn wieder zu sich. "Glaubst du, es macht mir Spaß, hier den Babysitter zu spielen??"

"Du musst mich ja nicht gleich füttern!" erwiderte Sasuke aufgebracht und riss Itachi den Teller aus der Hand, wobei er die Hälfte auf der Decke verschüttete.

Kopfschüttelnd stand Itachi auf und verließ wortlos das Zimmer. Ein wenig kleinlaut sah Sasuke ihm nach und aß dann doch ein wenig von der Suppe.

Aufseufzend stellte er sie dann zur Seite und erhob sich mühsam aus dem Bett, um zu seinem Schrank zu stolpern. Umständlich suchte er nach seinem Trauergewand und zog es schließlich hervor. Mit verzogenem Gesicht schleppte er sich schließlich zu seinem Bett zurück, zog sein Schlafgewand aus und zwängte sich schließlich in die schwarze Kleidung.

In dem Moment kam Itachi ins Zimmer zurück. "Was hast du vor?" fragte er etwas verwundert und zog eine Augenbraue hoch.

"Mich für Narutos Beerdigung fertig machen, was sonst." knurrte Sasuke und fingerte ungeschickt an den Socken herum.

"Glaubst du, du schaffst das schon?"

"Sicher! Wenn du nicht mein Babysitter sein willst, dann hör auch auf, mich zu bemuttern. Kommst du mit, oder soll ich alleine gehen? Mir egal."

"Ich komme mit!" antwortete Itachi scharf. "Aber wenn du dich nicht beeilst, kommen wir sowieso zu spät."

Grimmig zog Sasuke noch den Rest seiner Sachen an und machte sich schließlich mit seinem Bruder auf den Weg.

Einige Trauergäste begegneten ihnen auf dem Weg dort hin, doch allzu viel war dort nicht los. Schmerzlich wurde Sasuke bewusst, wie viele Bewohner Konohas seinen blonden Freund immer noch gehasst haben mussten. Irgendwie stimmte ihn dieser Gedanke traurig, so grundlos gehasst zu werden. Naruto hätte alles für sein Dorf getan, so eine mickrige Teilnahme hatte er nicht verdient.

Mit verschlossenem Gesicht setzte er sich in die vorderste Reihe, Itachi stand weiter hinten, und hörte den Worten Tsunades zu, welche doch eigentlich viel zu wenig über seinen Freund wusste.

Mit starrem Blick sah Sasuke auf den vor ihm aufgebahrten Sarg. Wie hatte es bloß geschehen können, dass dieser talentierte Ninja nun dort drinnen lag?

Tränen liefen Sasuke über die Wangen, ohne dass er es merkte. "Du kannst nicht tot sein, nicht ohne dein Ziel erfüllt zu haben!" flüsterte Sasuke heiser und stand auf.

Mit wackligen Beinen steuerte er auf den hölzernen Sarg zu.

Argwöhnisch richteten die Trauernden ihre Blicke auf den jungen Uchiha.

Mit eisernem Griff legte Sasuke seine Hände an den Deckel, zögerte kurz, und riss ihn schließlich hoch, um ihn auf die Seite zu werfen.

Als er einen Blick ins Innere warf, wurde er leichenblass. "Oh Gott, nein..." murmelte er mich brüchiger Stimme und stolperte zurück.

Dieser zerstümmelte Körper konnte niemals Naruto sein!

"Das ist er nicht, das ist nicht Naruto!!" schrie Sasuke und sah sich gehetzt um. "Wer war das??? Wer hat ihn so zugerichtet??" kreischte er verzweifelt und sah in die Menge.

Rasch kam Itachi zu ihm und packte ihn am Arm. "Komm mit!" zischte er ihm ins Ohr und zog ihn weg vom Sarg auf die Seite.

Heulend presste Sasuke sein Gesicht an Itachis Brust. "Bring mich weg!!!" schluchzte er auf.

Nickend legte Itachi den Arm um seine Schultern und brachte den Jungen nach Hause.